

"22 ggl. den dochteren umb 26 omen wyn Zalt, dem Hansli S p e k h 1 ducaten wegen Fuhrlohns

den Capuziners [von Baden?] win gen 2 gl.

den Kinden khramet 10 bz."

1) Beat II. Zurlauben weilte im Anschluss an den 1. Villmergerkrieg in der Zeit vom 19. April bis 14. Juni 1656 mehrmals als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug auf den Friedensverhandlungen in Baden, vgl. EA VI 1, 330 (Nr. 181).

2)

von für fays

Original, mit dem Siegel von Johann Kaspar Brandenburg. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben. - AH 71, 144-145 - Blatt 145^r leer

1618 Juni 13.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Es wirdt [der] H. [Tagsatzungsgesandte] Caspar [B r a n d e n b e r g] von der Tagleistung [der V kath. Orte vom 12. Juni 1618] von Weggis¹ und von minen Herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] syn schönen Spangischen bevelch uszerichtten, Jst alles als Jch glaub ahngesechen den Venetianischen pass ze-erwehren. Wyl aber Uri unnd Underwalden wider alle Eydtgnossische rechtt hand- lendt warumb sol man andere die doch nutzer us dem land dann darinn nitt auch lauffen lassen.

Es werdendt' morgens Abendts oder bis Fritag die Herren gsandten von den 4 Ohrt-ten [=Gesandtschaft der V kath. Orte nach Zürich]² alhar [Zug gemeint] khomen, die dann hiedannen nach Zürich rytten unnd mitt Jnen reden was vonnötten, al- so das Jch gwüslich nitt glauben die lutterischen sovil lustig das Jren zu verlieren unnd Inn die schantz setzen [- Zürich sollte Bern bewegen, das an der Grenze der kath. Orte liegende fremde Kriegsvolk zu entfernen -]². Doch wann der lieb Gott ein volck straffen wyl schicktt er mittel darzu. Der gne- dig Gott aber welle uns nitt nach verdienen straffen, unnd were grad H. Caspar der ein so es wol verdientt. Gib Jm den besten bscheidt rytt mitt Jm gen Mel- lingen [wo dieser wegen der Munition Anordnungen zu treffen hatte]² hilf al- les zum besten berathen, unnd schick Inn wider heim darmitt die Ohrtt über

sachen berichtt besonders was der von Lentzburg [wohl der Landvogt von Lentzburg, Michael von F r e u d e n r e i c h, gemeint] möchtet uwermsandten landtvogtt [der Freien Aemter, Hans Ulrich E l s e n e r] Jnn anttwurttt geben haben. Hyemitt gott bevolhen unnd schick mier min Ross Jlendts wider".

1) s. EA V 2, 19 (Nr. 20)

2) s. ebenda 20 a

Original, mit Siegelresten - AH 71, 146

80

1635 Juli 14.

A

SCHREIBEN VOM GUARDIAN VON WERTHENSTEIN, GERMAN WETZSTEIN, AN DEN STATTHALTER VON STADT [UND AMT] ZUG, KONRAD BRANDENBERG, ZUG

"Weil gesteriges tags zwen von Eüch Gnädigen Herren gesant zu dem J[unker] Heinrich Ludwig von H e r t e n s t e i n [Gerichtsherr der Herrschaft Buonas], uhrsach wer die protection der neüwen [St. Germans-]Capellen zu Buchenaas [=Buonas]¹ solte haben, hatt Ehr sölche angesprochen und defendiret, aus Krafft der Jurisdiction gerechtigkeytt der Edlen von Hertenstein, die sye haben zu Risch² und Buchenaas, welche Ehr Ein mal [d.h. 1633?] von seinem vil geliebten Junckern Vatter seligen [Niklaus H e r t e n s t e i n] erehrbtt. Ehr J[unker] Heinrich Ludwig (der dem Herren sein gantz fründtlich gruss und geneigte nachbürliche dienst anzeigt) hatt niemalen vermeintt, das man ihme in sölchem solte oder wurde einreden, Ehr ist in bester Confidens her kommen auff das schloss ghan Hertenstein, damit ehr der H[eiligen] Consecration der neüwen Capellen könnte beywonen und ich insunderheytt mit ihme, und warten noch auff gnädigen bescheid, mit demütigister bit der Herr welle bey Einer gnädigen Oberkeytt [Ammann bzw. Stabführer, Rat] und gantz Ehrscamer Burgerschaft [der Stadt Zug] Erornen, das dis H[eilige] werck ein vortgang habe. So ich dan selbigen was Ehren liebs und diensts zu ieder Zeytt wird können beweysen, sol es nit gespart sein, sy haben insunderheytt die belöhnung von dem lieben Gott und fürbit B.V.Mariae und S. Germani des H. Bischoffen zu erwarten, dessen protection und fürbit derselbigen uns zu allen theilen wol bevolen".

"Betrifft des H. Germani Cappellen zuo Buochenas, darüber praesendierte protection von minen g. Herren und J[unke]r von Hertenstein A^o 1635"